

Die Professur Paläoökologie, Prof. Willy Tinner, Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern, sucht **ab August 2008** (oder nach Vereinbarung) eine/n

Diplomanden / -in oder Masterstudent / in

für das Thema

Paläoökologische Untersuchungen zur Koexistenz von Fichten und Borkenkäfern im Nationalpark Bayerischer Wald

Seit Mitte der 1980er Jahre findet im Nationalpark Bayerischer Wald eine imposante Borkenkäfermassenvermehrung statt, der bislang mehr als 4500 ha Fichten zum Opfer gefallen sind. Getreu dem Nationalpark-Motto „Natur Natur sein lassen“ werden die Käfer innerhalb der Naturzone nicht bekämpft, was immer wieder zu heftiger Kritik führt. In diesem Projekt wird untersucht, ob und inwieweit der Buchdrucker (*Ips typographus*) in den letzten Jahrhunderten die Dynamik der Fichte (*Picea abies*) im Gebiet des jetzigen Nationalparks beeinträchtigt hat und inwiefern historische Wechselwirkungen zwischen Käfer und Fichten feststellbar sind. Im Rahmen dieser Diplomarbeit werden im Nationalpark Sedimentproben entnommen, die im Hinblick auf ihre Eignung als Datengrundlage für das Aufkommen von Massenbefall und für die Fichtenpräsenz im Zeitraum zwischen 1000 und 1800 untersucht werden. Weiterführende Arbeiten zum Thema sind vorgesehen. Die Ergebnisse dieses Projektes sind ein Beitrag zur Versachlichung der zum Teil recht emotional geführten Diskussion über den Umgang mit Borkenkäferbefall in Nationalparks.

Die Arbeit wird in Kooperation mit Dr. Lorenz Fahse, Professur Waldökologie an der ETH Zürich, durchgeführt.

Anforderungen an Sie:

- 1-2 dreitägige Reisen in den Nationalpark Bayerischer Wald
- Arbeiten im Labor und am Mikroskop
- Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und Interesse, sich in paläoökologische und ökologische Fragestellungen einzuarbeiten.

Das bieten wir Ihnen:

- Praxis im wissenschaftlichen Arbeiten
- Erlernen von wissenschaftlichen Methoden und grundlegender statistischen Verfahren
- Ein Forschungsthema mit gesellschaftlicher Relevanz

Die Professur Paläoökologie besteht seit März 2008 und beschäftigt sich mit langfristigen Vegetationsveränderungen als Reaktionen auf Klimawandel, Landnutzung und Störungen (z. B. Borkenkäferbefall, Waldbrände). Diese Fragestellung sowie die paläoökologischen Ansätze und Methoden gewinnen in letzter Zeit im Rahmen der aktuellen Forschungen zum Klimawandel zunehmend an Bedeutung und Attraktivität.

Kontakt: Prof. Willy Tinner, willy.tinner@ips.unibe.ch, Tel. 031 631 49 32